

PREIS Gratis SMS-Dienst Senden Sie MA KRACHER an 8080 **KRACHER** JETZT PROFITIEREN SOLANGE VORRAT 30.4. bis 6.5.2013 www.migros-aare.ch/wochenendkracher

MIGROS
Genossenschaft Migros Aare

INTERLAKEN 2. MAI 2013

Speed-Dating am Gymnasium Interlaken

In einer Eigenproduktion spielt die Theatergruppe Gymnasium Interlaken ein kritisch-witziges Stück zum menschlichen Paarungsverhalten. «Es ist, was es ist» feiert am Freitagabend in der Aula der Sekundarschule Interlaken Premiere.



Willkommen in der Welt von Speed-Dating! Die Theatergruppe Gymnasium Interlaken untersucht das menschliche Paarungsverhalten.

Fotos: Nora Devenish

Drei einsame Herzen am Theaterhimmel – «Es ist, was es ist». Die Theatergruppe Gymnasium

Interlaken nimmt an der diesjährigen Produktion den unkontrollierbaren menschlichen Paarungstrieb genauer unter die Lupe. Das Stück spielt in der Gegenwart; im Zeitalter sozialer Internet-Netzwerke und des Speed-Datings. Es geht alles wahnsinnig schnell – Gefühle werden oberflächlich und in der Öffentlichkeit abgehandelt. Das Speed-Dating zieht sich denn auch durch das ganze Theaterstück: Die Schauspieler flirten schnell mal mit dem Gegenüber, das im Publikum oder auf der Bühne sitzen kann. Daraus resultiert eine wirre, kritisch-komische Versuchsanordnung des menschlichen Paarungsverhaltens.

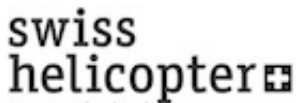


Liebe auf den ersten Blick? Schnelle Begegnungen führen nicht immer zu Beziehungen.

Werbung

Schnelle Flirts

«Nach dem letztjährigen Stück «Frühlingserwachen», das doch ziemlich schwere Kost war, lag es den Studenten am Herzen, etwas Leichtes und Lustiges auf die Bühne zu bringen», sagt Matthias Rüttimann, Theaterlehrer am Gymnasium Interlaken. Gemeinsam hat sich die Truppe Gedanken um menschliche Beziehungen gemacht und kam zum Beispiel zum Schluss, dass die Liebe auf den ersten Blick zum biochemischen Supergau führt. Die eingeflossenen Ideen wurden




von den Schülern schliesslich selber zu oftmals ironischen Texten verarbeitet. Verkupplerin Sili führt durch den Abend und ermahnt gleich zu Anfang alle elektronischen Beziehungsgeräte und soziale Kontakte einzustellen – für die nächsten neunzig Minuten befindet sich der Zuschauer nämlich in der Welt des Speed-Datings. Beziehungswillige erhalten kurz Zeit, sich kennenzulernen. Ertönt die Musik, werden die Kandidaten neu gemischt. Nach diesem Prinzip kommen und gehen die Akteure und finden sich in immer neuen Paarungen auf der Bühne. So entsteht ein Reigen von witzigen, absurden und unglaublichen Begegnungen, Beziehungen oder Beendungen. Ein Theaterabend, der zum Denken und Hinterfragen oder auch einfach bloss zum selbstkritischen Schmunzeln anregt.

Lernbegierige Schauspieler

Regisseur Matthias Rüttimann ist sehr stolz auf seine Truppe. Von Primanern bis Quartanern ist alles dabei. «Es ist, was es ist» ist eine reine Eigenproduktion. Jedes Mitglied war gefordert, einen Input zu erbringen, sei es ins Drehbuch, zur Choreografie oder zum Bühnenbild. Seit März ist die Theatergruppe Gymnasium Interlaken am Proben. «Wir haben nie ein Problem, Schauspielernachwuchs zu finden. Es ist erstaunlich, wie viel Lust am Theater gerade diese Truppe mitbringt. Sie waren bereit, Zeit zu investieren und das Schauspiel zu lernen», meint Matthias Rüttimann.

Theater Gymnasium Interlaken: «Es ist, was es ist»

Die Vorführungen finden in der **Aula der Sekundarschule Interlaken** statt.

Freitag, 3. Mai, 19.30 Uhr

Samstag, 4. Mai, 19.30 Uhr

Sonntag, 5. Mai, 17.00 Uhr

Eintritt: 25 Franken (Erwachsene) / 6 Franken (Schüler, Lehrlinge)

Reservation: www.gymtheater-interlaken.ch

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 124265 2.5.2013 – 13.00 Uhr Autor/in: **Nora Devenish**

Jungfrau Zeitung

Inserieren | Abo | Kontakt | Impressum | AGB

© 2001 – 2013 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907